



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Klimaschutz, Umwelt und Ordnung am 13.02.2020**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 19:17 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Alexander Raue	Ausschussvorsitzender, AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Vertreter für Frau Krimmling-Schoeffler
Steve Mämecke	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI, Vertreterin für Herrn Sondermann
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Sven Thomas	Fraktion Hauptsache Halle
Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Jens Breitengraser	Sachkundiger Einwohner
Torsten Doege	Sachkundiger Einwohner
Torsten Hahnel	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme bis 19:12 Uhr
Franziska Meusel	Sachkundige Einwohnerin
Anne-Marleen Müller-Bahlke	Sachkundige Einwohnerin
Stefan Schulz	Sachkundiger Einwohner
Heinz-Jürgen Seilkopf	Sachkundiger Einwohner

### **Verwaltung**

Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Oliver Paulsen	Grundsatzreferent
Tobias Teschner	Leiter Fachbereich Sicherheit
Steffen Johannemann	Leiter Abteilung Umweltrechtlicher Vollzug
Sarah Lange	Protokollführerin

## **Entschuldigt fehlten:**

Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner
Dr. Frank D. Steinheimer	Sachkundiger Einwohner

**zu Einwohnerfragestunde**

---

**zu Herr Wiegandt zu Baumfällungen**

---

**Herr Wiegandt** berichtete, dass in Kröllwitz (Grundstück Wildentenweg 13 b) mehrere Laubbäume im November und Dezember 2019 gefällt wurden. Er fragte, ob diese Fällungen genehmigt wurden bzw. legitimiert sind, wenn ja, auf welcher Grundlage und wenn nein, welche Maßnahmen die Stadtverwaltung vornimmt.

Weiterhin bezog er sich auf das Unwetter im Juli 2015 und den damit verbundenen Windbruch. Er fragte, wann eine Aufforstung erfolgt und wenn nein, welche Gründe dies hat.

**Herr Paulsen** sicherte eine schriftliche Antwort zu.

**zu Frau Langheinrich zu Ausgleichsmaßnahmen**

---

**Frau Langheinrich** bezog sich auf die Praxis von Ausgleichspflanzungen (Bsp. Trothaer Wäldchen). Sie fragte, warum die bestehenden Biotope verändert oder durch Ausgleichspflanzungen gestört werden. Sie regte an, Ausgleichspflanzungen auf entsiegelten Flächen vorzunehmen.

**Herr Paulsen** sagte, dass es ökologische Gründe gibt, in bereits bestehende Lebensgemeinschaften einzugreifen, um diese zu fördern. Er ergänzte, dass regelmäßig Flächen entsiegelt werden.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung wurde von dem Vorsitzenden, **Herrn Raue**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Herr Raue wies auf folgenden Änderungen und Ergänzungen hin:

**TOP 4.1**

Neuausrichtung des Präventionsrates

Vorlage: VII/2019/00697

- **Hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MitBürger & Die PARTEI und SPD vor**
- **Behandlung unter TOP 4.1.2**

### **TOP 4.1.1**

Änderungsantrag der Freien Demokraten (FDP) und CDU zur Neuausrichtung des Präventionsrates (VII/2019/00697)

Vorlage: VII/2019/00763

- **CDU als Mitantragssteller**
- **hierzu liegt ein Änderungsantrag des Stadtrates Jan Döring vor**
- **Behandlung unter TOP 4.1.1.1**
  - **ÄA wurde übernommen**
  - **Vorschlag: ÄA zurückziehen**
  
- **hierzu liegt ein weiterer Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Regina Schöps (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) vor**
- **Behandlung unter TOP 4.1.1.2**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, **Herr Raue** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:                    einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3.            Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1.        Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.12.2019
- 3.2.        Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 17.12.2019
- 3.3.        Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.01.2020
4.            Beschlussvorlagen
- 4.1.        Neuausrichtung des Präventionsrates  
Vorlage: VII/2019/00697
- 4.1.1.      Änderungsantrag der Freien Demokraten (FDP) und CDU zur Neuausrichtung des Präventionsrates (VII/2019/00697)  
Vorlage: VII/2019/00763
- 4.1.1.1.    Änderungsantrag des Stadtrates Jan Döring zum Änderungsantrag der Freien Demokraten zur Neuausrichtung des Präventionsrates (VII/2019/00697)  
Vorlage: VII/2020/00954
- 4.1.1.2.    Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Regina Schöps (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zum Änderungsantrag der Freien Demokraten (FDP) und CDU zur Neuausrichtung des Präventionsrates (VII/2019/00697)  
Vorlage: VII/2020/00967

- 4.1.2. Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MitBürger & Die PARTEI und SPD zur Vorlage VII/2019/00697 - Neuausrichtung des Präventionsrates  
Vorlage: VII/2020/00900
- 4.1.3. Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Regina Schöps (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage Neuausrichtung des Präventionsrates  
Vorlage: VII/2020/00976
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 5.1. Antrag der CDU Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern  
Vorlage: VII/2019/00450
  - 5.2. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."  
Vorlage: VII/2019/00662
  - 5.3. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion - Demokratieklauseleinführen!  
Vorlage: VII/2019/00663
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
  - 6.1. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Fortschreibung des kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle  
Vorlage: VII/2020/00862
  - 6.2. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes  
Vorlage: VII/2020/00863
- 7. Mitteilungen
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift**

---

**zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.12.2019**

---

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 5. Dezember 2019, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis:                      bestätigt**

**zu 3.2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 17.12.2019**

---

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 17. Dezember 2019, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 3.3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.01.2020**

---

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 16. Januar 2020, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 4 Beschlussvorlagen**

---

**zu 4.1 Neuausrichtung des Präventionsrates  
Vorlage: VII/2019/00697**

---

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der Freien Demokraten (FDP) und CDU zur Neuausrichtung des Präventionsrates (VII/2019/00697)  
Vorlage: VII/2019/00763**

---

**zu 4.1.1.1 Änderungsantrag des Stadtrates Jan Döring zum Änderungsantrag der Freien Demokraten zur Neuausrichtung des Präventionsrates (VII/2019/00697)  
Vorlage: VII/2020/00954**

---

**zu 4.1.2 Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MitBürger & Die PARTEI und SPD zur Vorlage VII/2019/00697 - Neuausrichtung des Präventionsrates  
Vorlage: VII/2020/00900**

---

**zu 4.1.3 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Regina Schöps (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage Neuausrichtung des Präventionsrates  
Vorlage: VII/2020/00976**

---

Herr Paulsen führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Herr Raue sagte, dass seine Fraktion dem Änderungsantrag TOP 4.1.1 zustimmen wird.

**Frau Mark** brachte den Änderungsantrag ihrer und der CDU ein und begründete diesen.

**Herr Paulsen** sagte, dass das Thema Alkoholmissbrauch im öffentlichen Raum bereits durch die Stadtverwaltung gesteuert wird. Er fragte Frau Mark, welche Akteure in den Präventionsrat zusätzlich eingebunden werden können. Er appellierte, der unveränderten Beschlussvorlage zuzustimmen.

**Frau Jacobi** brachte den Änderungsantrag von Frau Dr. Schöps ein und begründete diesen.

**Herr Paulsen** sagte, dass die HALLIANZ für Vielfalt ihr eigenes starkes Aufgabengebiet hat und sich die Themen nicht im Präventionsrat doppelten sollten.

**Frau Jacobi** fragte, inwieweit eine Zusammenarbeit oder Vernetzung der HALLIANZ mit dem Präventionsrat erfolgt.

**Herr Paulsen** antwortete, dass die Arbeitsfelder beider Gremien unterschiedlich sind. Er informierte, dass Frau Dr. Schöps im SGGA ihren Änderungsantrag zum Änderungsantrag zurückgezogen hat und diesen als eigenständigen Änderungsantrag zur Beschlussvorlage eingebracht hat.

**zu 4.1.1.2 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Regina Schöps (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zum Änderungsantrag der Freien Demokraten (FDP) und CDU zur Neuausrichtung des Präventionsrates (VII/2019/00697)**  
Vorlage: VII/2020/00967

---

**Abstimmungsergebnis:** erledigt

**Beschlussvorschlag:**

Punkt 2 des Änderungsantrages wird ergänzt und enthält folgende Fassung:

Der Stadtrat beschließt das vom Präventionsrat erarbeitete und einstimmig empfohlene Konzept zu dessen Neuausrichtung (Anlage). Ergänzend zu den in dem Konzept genannten Arbeitsgruppen (AGs), soll eine AG Alkoholmissbrauch im öffentlichen Raum **sowie eine AG zum Umgang mit Rechtsextremismus in der Stadt Halle (Saale)** eingesetzt werden.

**Frau Thomann** erklärte den Änderungsantrag TOP 4.1.1.1 als erledigt. Sie brachte den gemeinsamen Änderungsantrag TOP 4.1.2 ein und begründete diesen.

**zu 4.1.1.1 Änderungsantrag des Stadtrates Jan Döring zum Änderungsantrag der Freien Demokraten zur Neuausrichtung des Präventionsrates (VII/2019/00697)**  
Vorlage: VII/2020/00954

---

**Abstimmungsergebnis:** erledigt

**Beschlussvorschlag:**

**Beschlusspunkt 2 wird wie folgt geändert:**

**2.** Der Stadtrat beschließt das vom Präventionsrat erarbeitete und einstimmig empfohlene Konzept zu dessen Neuausrichtung (Anlage). **Ergänzend zu den in dem Konzept genannten Arbeitsgruppen (AGs), soll eine AG Trinken Alkoholmissbrauch im öffentlichen Raum eingesetzt werden.**

**Herr Paulsen** sagte, dass eine halbe Personalstelle zur Koordinierung des Präventionsrates ausreichend ist.

**Frau Thomann** gab zu bedenken, dass die Anleitung und organisatorische Unterstützung durch eine halbe Personalstelle nicht umsetzbar ist.

**Herr Paulsen** ergänzte, dass es eine zusätzliche Unterstützung aus der Verwaltung nicht geben wird.

**Frau Mark** antwortete, dass Akteure wie beispielsweise Soziale Träger (AWO) und Repräsentanten der Bewegung Fridays For Future oder anderen Umwelt-Organisatoren mitwirken können. Sie merkte an, dass die Effizienz der bisherigen Treffen der AG Trinken fraglich war. Daher sollte diese Thematik im Präventionsrat intensiviert werden.

**Herr Paulsen** merkte an, dass der das Thema Alkoholmissbrauch im öffentlichen Raum nicht im Präventionsrat aufgenommen wurde, da es so gut wie keine Akteure gibt, die auf die Menschen auf der Straße aktiv zugehen und mit ihnen arbeiten.

**Herr Raue** stimmte dem zu.

**Herr Scholtyssek** sagte, dass eine AG für Alkoholmissbrauch sinnvoll ist. Er regte an, die ergänzende Arbeitsgruppe für Rechtsextremismus in Arbeitsgruppe Extremismus zu ändern. Er sagte zum TOP 4.1.2, dass der Präventionsrat ohne einen Beschluss des Stadtrates die fachliche Expertise selbst benennen sollte.

**Frau Thomann** sagte, dass die Bestätigung des Stadtrates den gewählten Mitgliedern eine höhere Wertigkeit geben soll.

**Herr Paulsen** merkte an, dass im Änderungsantrag TOP 4.1.2 das Wort Vollversammlung gestrichen werden müsste.

**Herr Dr. Meerheim** sagte, dass die Berufung durch die Vollversammlung erfolgt und daher im Änderungsantrag stehen bleiben muss.

**Herr Paulsen** fragte nach dem Mehrwert dieses Verfahrens.

**Herr Dr. Meerheim** antwortete, dass dadurch der Einfluss der Stadtverwaltung beschränkt wird.

**Herr Paulsen** wies darauf hin, dass die Einsetzung der Steuerungsgruppe durch die Vollversammlung eine demokratische Vorgehensweise ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung der Änderungsanträge.

zu 4.1.1 **Änderungsantrag der Freien Demokraten (FDP) und CDU zur Neuausrichtung des Präventionsrates (VII/2019/00697)**  
Vorlage: VII/2019/00763

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**mehrheitlich zugestimmt  
nach Änderungen**



**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt  
nach Änderungen**

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses III/2001/01855 (Halle-Sicherheit durch Verantwortung "Präventionsrat gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität - für Toleranz und Integration") vom 12.12.2001.
2. Der Stadtrat beschließt das vom Präventionsrat erarbeitete und einstimmig empfohlene Konzept zu dessen Neuausrichtung (Anlage). **Ergänzend zu den in dem Konzept genannten Arbeitsgruppen (AGs), soll eine AG ~~Trinken~~ Alkoholmissbrauch im öffentlichen Raum eingesetzt werden.**
3. Der Präventionsrat soll seine Arbeit im ersten Quartal 2020 aufnehmen.

**zu 4.1.3 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Regina Schöps (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage Neuausrichtung des Präventionsrates  
Vorlage: VII/2020/00976**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**mehrheitlich abgelehnt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Punkt 2 der Beschlussfassung wird ergänzt:

Der Stadtrat beschließt das vom Präventionsrat erarbeitete und einstimmig empfohlene Konzept zu dessen Neuausrichtung (Anlage) **mit Ergänzung um eine Arbeitsgruppe „Umgang mit Rechtsextremismus in der Stadt Halle“.**

**zu 4.1.2 Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MitBürger & Die PARTEI und SPD zur Vorlage VII/2019/00697 - Neuausrichtung des Präventionsrates  
Vorlage: VII/2020/00900**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**mehrheitlich zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**mehrheitlich zugestimmt**

### Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses III/2001/01855 (Halle-Sicherheit durch Verantwortung „Präventionsrat gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität – für Toleranz und Integration“) vom 12.12.2001.
2. Der Präventionsrat soll seine Arbeit im **zweiten** Quartal 2020 aufnehmen.
3. Der Stadtrat beschließt das vom Präventionsrat erarbeitete und einstimmig empfohlene Konzept zu dessen Neuausrichtung ( Anlage) **mit folgenden Änderungen in der Anlage „Neuausrichtung des Präventionsrates 2019“ und „Organigramm Präventionsrat Halle“**

Herr Raue bat um Abstimmung der so geänderten Beschlussvorlage.

#### zu 4.1 **Neuausrichtung des Präventionsrates** Vorlage: VII/2019/00697

---

#### Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

einstimmig zugestimmt  
mit Änderungen

#### Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich zugestimmt  
mit Änderungen

### Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses III/2001/01855 (Halle-Sicherheit durch Verantwortung "Präventionsrat gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität - für Toleranz und Integration") vom 12.12.2001.
2. Der Stadtrat beschließt das vom Präventionsrat erarbeitete und einstimmig empfohlene Konzept zu dessen Neuausrichtung ( Anlage) **mit folgenden Änderungen in der Anlage „Neuausrichtung des Präventionsrates 2019“ und „Organigramm Präventionsrat Halle“**. Ergänzend zu den in dem Konzept genannten Arbeitsgruppen (AGs), soll eine AG ~~Trinken~~ Alkoholmissbrauch im öffentlichen Raum eingesetzt werden.
3. Der Präventionsrat soll seine Arbeit im **zweiten** Quartal 2020 aufnehmen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand ergänzte, dass der Stadtrat ein Organ der Exekutive ist. Stadtverwaltung und Stadtrat gehören zusammen und handeln gemeinsam in ihren Aufgaben.

#### zu 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

#### zu 5.1 **Antrag der CDU Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern** Vorlage: VII/2019/00450

---

Herr Scholtyssek stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrags.

**Herr Raue** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag :** **mehrheitlich zugestimmt**

**zu 5.1 Antrag der CDU Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern**  
**Vorlage: VII/2019/00450**

---

**Abstimmungsergebnis:** **vertagt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wo sich konkrete potenzielle Badestellen entlang der Saale und der Weißen Elster befinden und Flussbaden ermöglicht werden kann.

Umwelt- und Naturschutzverbände sowie anliegende Vereine und Stadtteilinitiativen, wie zum Beispiel der Saaleschwimmer Halle e.V. und das Forum Silberhöhe, sollen bei der Prüfung mit eingebunden und um Vorschläge gebeten werden. Mögliche Badestellen sind durch Wasserrettungsdienste, wie zum Beispiel des DRK Wasserrettungsdienst Halle/Saale e. V., zu bewerten.

**zu 5.2 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."**  
**Vorlage: VII/2019/00662**

---

**Herr Raue** brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen

**Herr Aldag** fragte, welchen Mehrwert die Mitgliedschaft in diesem Bündnis hat. Seine Fraktion wird dem Antrag nicht zustimmen. Er sagte, dass es sinnvoller ist hallesche Akteure (Bsp. Netzwerk Blühende Landschaft) zu unterstützen.

**Herr Raue** antwortete, dass die Mitgliedschaft einen interkommunalen Austausch ermöglichen soll, um ggf. sinnvolle Projekte für die Stadt Halle (Saale) abzuleiten.

**Frau Thomann** stimmte Herrn Aldag zu.

**Frau Mark** sprach sich gegen Antrag den Antrag aus, da die Stellungnahme der Stadtverwaltung schlüssig ist. Sie bat um eine jährliche Berichterstattung über die Ergebnisse der Mitgliedschaft im Klima-Bündnis.

**Herr Paulsen** verwies auf die Stellungnahme der Stadtverwaltung und sicherte eine Berichterstattung im Ausschuss zu.

**Herr Dr. Thomas** sprach sich gegen den Antrag aus. Er sagte, dass seiner Meinung nach der Antrag eine Mehrheit gefunden hätte, wenn der Vorschlag durch eine andere Fraktion unterbreitet wurden wäre. Er sagte, dass sinnvolle Vorschläge objektiv betrachtet werden sollten.

**Herr Aldag** sagte, dass die Ablehnung aufgrund inhaltlicher Aspekte im Antrag erfolgt.

**Herr Dr. Thomas** sagte, dass diese Schilderung nur aus Beobachtungen resultiert.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung des Antrags.

zu 5.2 **Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."**  
Vorlage: VII/2019/00662

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig abgelehnt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:**

mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ zu unterzeichnen und dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ e.V. beizutreten.

zu 5.3 **Antrag der AfD-Stadtratsfraktion - Demokratieklauseleinführen!**  
Vorlage: VII/2019/00663

---

Herr Raue brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Aldag stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbehandlung wegen Nichtzuständigkeit des Ausschusses.

Herr Raue sprach gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Herr Paulsen verwies auf die Zuständigkeitsordnung des Stadtrates.

Herr Raue bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:** einstimmig zugestimmt

zu 5.3 **Antrag der AfD-Stadtratsfraktion - Demokratieklauseleinführen!**  
Vorlage: VII/2019/00663

---

**Abstimmungsergebnis:** Nichtbehandlung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, eine Demokratieklauseleinführen, welche den Erhalt von kommunalen Fördermitteln im Kampf gegen Extremismus oder im Rahmen anderer zivilgesellschaftlicher Projekte, an die ausschließende Bedingung der Unterzeichnung einer Einverständniserklärung koppelt.

Angelehnt an die von der CDU-Bundesfamilienministerin Kristina Schröder eingeführte Demokratieklauseleinführen, soll diese für Halle wie folgt lauten:

1. „Hiermit bestätigen wir, dass wir uns zu der freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland bekennen und eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit gewährleisten.“

2. Wir werden keine Personen oder Organisationen mit der inhaltlichen Mitwirkung an der Durchführung eines Projektes beauftragen, die sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung betätigen.  
Wir erkennen an, dass Fördermaßnahmen eingestellt werden, wenn bekannt wird, dass bei erheblichen Verstößen gegen die Rechtsordnung, die von diesen Personen oder Organisationen oder aus deren Umfeld begangen werden, geleistete Fördermaßnahmen zurückgefordert werden.
3. Wir verpflichten uns, erhaltene Fördermittel nicht für extremistische Organisationen, Gruppierungen, Projekte oder Personen aufzuwenden oder an diese weiterzuleiten. Auch das zur Verfügung stellen von Infrastruktur wie z.B. Räumlichkeiten oder anderer Sachwerte ist nicht gestattet. Eine personelle wie strukturelle Verflechtung mit nachweislichen Extremisten oder politischen Straftätern schließen wir aus. Verstöße führen zur Einstellung städtischer Fördermaßnahmen, sowie Rückforderung geleisteter Mittel.“

---

## **zu 6        schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

### **zu 6.1     Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Fortschreibung des kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle Vorlage: VII/2020/00862**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

### **zu 6.2     Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes Vorlage: VII/2020/00863**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

---

## **zu 7        Mitteilungen**

---

### **zu 7.1     Baumfällliste**

---

Die Baumfällliste ist in Session hinterlegt.

**Herr Aldag** sagte, dass für tote Bäume die gefällt werden keine Ersatzpflanzungen erbracht werden müssen. Er fragte, wie die Stadtverwaltung damit umgeht, da sich dadurch die Zahl der Baumbestände immer weiter verringert.

**Herr Paulsen** verwies auf die anstehende Diskussion zur Änderung der Baumschutzsatzung.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

## zu 7.2 Information zum Nachwuchsleistungszentrum

---

*Die Ausschussmitglieder erteilten für Herrn Prasse, Stadtmarketing Halle, das Rederecht.*

**Herr Prasse** informierte anhand einer Präsentation über das Nachwuchsleistungszentrum. Die Präsentation wird im System hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

## zu 7.3 Information zu Lichtinseln im Trothaer Wäldchen

---

**Herr Paulsen** informierte an einer Punktekarte über die Lichtinseln im Trothaer Wäldchen. Er ergänzte, dass alle Baumfällmaßnahmen abgeschlossen sind und die Aufforstung beginnt.

**Herr Aldag** bat um nähere Informationen zum Bereich am Parkplatz.

**Herr Paulsen** dass eine Beräumung von Brombeerbüschen und Robinien erfolgt.

**Herr Doege** fragte, ob alle Robinien beräumt werden.

**Herr Paulsen** antwortete, dass außerhalb der jetzt geschaffenen Lichtinseln alle Bäume bestehen bleiben, unter denen auch Robinien sind, die geringelt wurden.

**Frau Jacobi** fragte, wie viele Bäume neu gepflanzt werden.

**Herr Paulsen** antwortete, dass 55.000 Bäume neu gepflanzt werden sollen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

## zu 7.4 Information zur Verfahrensweise von Baumfällungen bei Privatgrundstücken

---

**Herr Johannemann** informierte über die neue freiwillige Verwahrensweise von Baumfällungen auf Privatgrundstücken.

*Anmerkung: Anschreiben und Beiblatt zu Baumfällungen sind in Session hinterlegt.*

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

## zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

### zu 8.1 Herr Aldag zu Fällungen in der Schopenhauerstraße

---

**Herr Aldag** stellte eine vorab schriftlich eingereichte mündliche Anfrage zu Fällungen in der Schopenhauer Straße:

Gemäß Stadtratsbeschluss zum Erhalt der Bäume auf dem Grundstück des ehemaligen Jugendamtes in der Schopenhauerstraße vom 28.09.2016 (VI/2016/02215) sollte im Falle von dessen Verkauf „der schützenswerte Baumbestand im Grundstücksbereich erhalten und bei der Anlage von PKW-Stellplätzen im Hofbereich Berücksichtigung“ finden. Inzwischen hat es Fällungen auf dem betreffenden Grundstück gegeben und uns liegen dazu unterschiedliche Informationen aus der Verwaltung und aus der Presse vor.

Ich frage daher:

1. Wie viele Bäume, welcher Art und aus welchen Gründen wurden zur Fällung beantragt?
2. Wie viele Bäume wurden zur Fällung genehmigt? Wurde ggf. die Genehmigung nicht erteilt und wenn ja, aus welchen Gründen?
3. Wie viele Bäume wurden nach Kenntnis der Stadtverwaltung inzwischen gefällt inklusive derer, die nicht der Genehmigungspflicht unterliegen?

**Herr Paulsen** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **zu 8.2 Herr Doege zur einseitigen Sperrung der südwestlichen Fahrbahn am Joliot-Curie-Platz**

---

**Herr Doege** stellte eine vorab schriftlich eingereichte mündliche Anfrage zur einseitigen Sperrung der südwestlichen Fahrbahn am Joliot-Curie-Platz:

Auf der südwestlichen Fahrbahn am Joliot-Curie-Platz befindet sich ein Baukran auf einer Richtungsfahrbahn und sorgt für ein erhöhtes Stauaufkommen.

Ich frage die Verwaltung:

1. Warum konnte der Kran nicht innerhalb des Grundstückes aufgestellt werden?
2. Bis wann bleibt die Sperrung bestehen?

**Herr Teschner** antwortete, dass die Baumaßnahme bis zum 30. Mai 2020 andauert. Einen alternativen Standort konnte nach vier vor Ort Terminen nicht ausgemacht werden.

#### **zu 8.3 Frau Dr. Burkert zur Herwegstraße**

---

**Frau Dr. Burkert** fragte nach dem Grund und der Aufhebung des Parkverbotes in der Herwegstraße Ecke Albert-Schweitzer-Straße.

**Herr Teschner** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **zu 8.4 Frau Jacobi zu Ersatzpflanzung**

---

**Frau Jacobi** bezog sich auf die Antwort der Verwaltung zur Anfrage von Herrn Dr. Thomas zu Ersatzpflanzungen. Sie fragte, wie viele Bäume für die 6.100 Euro gepflanzt wurden.

**Herr Johannemann** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### zu 8.5 Frau Jacobi zum Motoballplatz

---

**Frau Jacobi** fragte, wann der Umzug der Motoballanlage geplant ist.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** antwortete, dass die Umzugsvorbereitungen begonnen haben. Es gibt derzeitige noch Verhandlungen mit dem ADAC, im Hinblick auf die Möglichkeit der Umzugsunterstützung.

#### zu 8.6 Frau Jacobi zur Baumfällung am Weinberg Campus

---

**Frau Jacobi** fragte, ob ein Antrag auf Baumfällungen für die Fläche am Weinberg Campus, auf dem die Container aufgestellt werden vorliegt. Wenn ja, ob dieser bereits bescheiden wurde und ob es sich um geschützte Bäume handelt.

**Herr Paulsen** antwortete, dass ein Antrag auf Fällung der Stadtverwaltung vorliegt. Es handelt sich um eine geringe Anzahl von geschützten Bäumen, für die Ersatzpflanzungen auf dem Gelände gefordert sind. Der Antrag ist noch in Bearbeitung.

#### zu 8.7 Herr Aldag zur Einwohnerfrage Herr Wiegand

---

**Herr Aldag** fragte, ob die Antwort der Verwaltung zur Einwohneranfrage von Herrn Wiegand auch an die Ausschussmitglieder versandt wird.

**Herr Paulsen** verneinte dies.

#### zu 8.8 Herr Aldag zum Golfplatz am Hufeisensee

---

**Herr Aldag** fragte nach dem aktuellen Stand zur Wasserentnahmegenehmigung des Golfplatzes. Er bat um Nennung der Auflagen und Mengen der Wasserentnahme. Des Weiteren fragte er nach einer eventuellen Sondergenehmigung und ob der Osendorfer See in den Hufeisensee eingeleitet werden soll.

**Herr Paulsen** sagte, dass die Einleitung von Wasser aus dem Osendorfer See noch aussteht. Die Ergebnisse stehen noch aus.

**Herr Johannemann** antwortete, dass der Betreiber des Golfplatzes den Genehmigungsrahmen im vergangenen Jahr nicht ausgeschöpft hat. Aktuell wird der Wasserstand durch eine Erhöhung des Überlaufs etwas höher aufgestaut, um im kommenden Jahr einen größeren Puffer für eine mögliche Wasserentnahme zu haben.

**Herr Aldag** fragte, ob der Betreiber eine Genehmigung stellen und nach Bescheid ein Entgelt entrichten muss.

**Herr Johannemann** antwortete, dass eine Grundgenehmigung über 42.000 Kubikmeter besteht. Ein Antrag zur Erhöhung der Grundgenehmigung der Entnahmemenge ist bei der Stadtverwaltung eingegangen und wird derzeit geprüft.



**Herr Raue** fragte, ob die Verdunstungshöhe 60 cm beträgt

**Herr Johannemann** bejahte dies.

#### **zu 8.9 Frau Thomann zum Weihnachtsmarkt der Frohen Zukunft**

---

**Frau Thomann** berichtete über Anwohnerbeschwerden zum Weihnachtsmarkt der Frohen Zukunft. Sie fragte, wie die Genehmigungslage des Weihnachtsmarktes der Frohen Zukunft (Ecke Barfüßer Straße) ist.

**Herr Paulsen** sicherte eine schriftliche Antwort zu.

#### **zu 8.10 Frau Dr. Burkert zum Hufeisensee**

---

**Frau Dr. Burkert** fragte, ob Zisternen für die Bewässerung des Golfplatzes am Hufeisensee installiert werden können.

**Herr Johannemann** antwortete, dass die durchschnittliche Bewässerungsmenge bei 500 Kubikmeter am Tag liegt und durch die Installation von Zisternen nur ein geringer Bruchteil abdeckt werden kann. Des Weiteren gibt es nur eine relativ kleine versiegelte Fläche an der Regenwasser aufgefangen werden kann.

#### **zu 8.11 Frau Dr. Burkert zum Hufeisensee**

---

**Frau Dr. Burkert** fragte, wie der Freizeiterholungsraum Hufeisensee künftig gestaltet werden soll.

**Herr Paulsen** antwortete, dass eine entsprechende Beschlussvorlage nicht vorliegt.

#### **zu 8.12 Herr Doege zum Hufeisensee**

---

**Herr Doege** fragte, ob die Wasserstandserhöhung des Hufeisensees den Vinylchlorid-Eintrag am Badestrand entgegenwirken könnte.

**Herr Johannemann** antwortete, dass der See zu einem erheblichen Teil von Grundwasser gespeist wird.

**Herr Doege** fragte, ob die Schadstoffe über das Grundwasser eingeführt werden.

**Herr Johannemann** bejahte dies.

#### **zu 8.13 Herr Breitengraser zu E-Scooter**

---

**Herr Breitengraser** fragte nach der schriftlichen Antwort zu seiner Anfrage im letzten Ausschuss zu E-Scooter.

**Herr Paulsen** verwies auf eine schriftliche Anfrage im kommenden Stadtrat.

**Herr Breitengraser** fragte nach einer Obergrenze für E-Scooter.

**Herr Teschner** informierte, dass die Anzahl auf circa 500 erhöht wurde.

**Herr Breitengraser** fragte, welchen verkehrsrechtlichen Status E-Scooter haben.

**Herr Teschner** antwortete, dass E-Scooter dem Fahrrad gleichgestellt sind.

## **zu 9      Anregungen**

---

### **zu 9.1      Herr Dr. Thomas zur Baumfällliste**

---

**Herr Dr. Thomas** regte an, alle Baumfällungen in der Baumfällliste aufzuführen.

**Herr Paulsen** sagte, dass ausschließlich Baumfällungen, die von erheblichem öffentlichem Interesse sind, aufgeführt werden.

### **zu 9.2      Herr Schulz zur Straßenbeleuchtung**

---

**Herr Schulz** regte an, dass alle halleschen Straßenbeleuchtungen einheitliche Abschalt- bzw. Einschaltzeiten haben.

**Herr Paulsen** teilte mit, dass die Sensoren aller Straßenbeleuchtungen den gleichen Stand haben.

**Herr Raue** beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Alexander Raue  
Ausschussvorsitzender

---

Sarah Lange  
Protokollführerin